

# Über diese Legislaturperiode hinaus im Nationalrat bleiben

Martin Haab aus Mettmenstetten wurde in Bern vereidigt



Therese Schläpfer leistet den Eid mit erhobener Hand, Martin Haab ohne die Hand zu heben. (Bild M.-A. Borel)

2015 verpasste er die Wahl in den Nationalrat um gerade mal 21 Stimmen, nun rückt er für die in den Regierungsrat gewählte Natalie Rickli nach: Martin Haab, Landwirt aus Mettmenstetten, wurde Anfang Woche in Bern vereidigt – zusammen mit Parteikollegin Therese Schläpfer, Gemeindepräsidentin in Hagenbuch. Im Parlament werde er seinen Prinzi-

prien treu bleiben, sich nicht «verbiegen» – und in der Landwirtschaftspolitik, seiner Domäne, bei Bedarf auch mit unkonventionellen Ideen punkten, hält Haab fest. Sein Ziel ist klar: die Wiederwahl in diesem Herbst. Und das ist kein Selbstläufer, weil für die SVP Verluste prognostiziert werden.

Der Neo-Nationalrat gibt sich optimistisch – erstens, weil er bei den

letzten Kantonsratswahlen ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat und, zweitens, die meisten bäuerlichen Vertreter auf der Liste nach vorne gerückt sind. Er glaubt auch, dass die Bauern bei klimarelevanten Themen in der Bevölkerung eine gewisse Glaubwürdigkeit geniessen. (-ter.)

> Bericht auf Seite 11